

## EIN ENDZEITLICHER TRAUM

An meinen 29 Geburtstag machte ich eine Präsentation, wie der Traum vom Fliegen ganz real mit meinen Flugfotos in Erfüllung ging.

In der darauf folgenden Nacht hatte ich einen unschönen neuen Traum den ich nicht erwähnen würde, wenn in der nächsten Nacht nicht ein passender Traum dazugekommen wäre.

Beide Träume sie waren Horrormässig, wo ich doch kein Horror Film angeschaut habe.

Wenn auch, all die Szenen in meinen Träumen, die wahren neu und mag damit an keine Filmsequenz zurückerinnern die einer irgendwie glich. Es wurde mir aber umso bewusster, das solche Filme und noch schlimmere bestimmt in den Kinos laufen und im heutigen Markt erhältlich sind.

Alleine diese zwei Träume, sie geben mir in erschreckender weise die Endzeit wieder, eine Zeit die mir noch nicht richtig bewusst wahr, doch die Anzeichen dafür überall in Gesellschaft sowie den Offenbarungen des Herrn schon lange präsent sind.

**Erster Traum:** In der Nacht des 27 März träumte ich von einem Menschen von dem mir gesagt wurde, dass er einen Hirntumor hätte. Dieser Tumor ist aber ganz anders als wir es bislang kannten. Die Seele dieses Menschen sei abgestorben sowie übernahm der Tumor die Kontrolle dieses Menschen.

Ich hatte keine Abneigung oder Abscheu zu diesem Mensch, sondern eher erbarmen. So erzählte ich ihm die Notwendigkeit der Erlösung durch Jesus Christus. Dieser Mann war offen und nahm die Botschaft bereitwillig auf. Doch später stellte sich heraus, er tat dies nur um an mich heranzukommen. Er nützte meine Botschaften aus um mir dann in den Rücken fallen zu können.

Ich erkannte die Gefahr aber rechtzeitig und floh, doch dieser Mensch verfolgte mich und schoss Pfeile auf mich.

Mit diesem Traum wurde mir bewusst, dass dieser Mensch dem Antichristen sich unterworfen hat. Er bekam dabei einen Art Tumor der seinen eigenen Verstand und Wille (Seele) abtötete. Er wurde wahrhaftig zu einem Monster und Handlanger Satans.

**Zweiter Traum:** In der nächsten Nacht glich das ganze dann wirklich einem Alptraum.

Ich war unter diversen Leuten anwesend. Da wurde jemanden mit dem Tode gedroht, falls dieser sich nicht ändere wie man ihn haben wollte. In was er sich ändern soll weiss ich nicht mehr doch dachte ich, er wäre für seine Situation selber Schuld. Irgendwie nahm ich die Androhung auch gar nicht ernst sondern glaubte es wäre nur irgendwie ein Spiel.

Das ganze wurde aber plötzlich brutale Realität, als dieser unwillige Mann mit einem technischen Gerät tatsächlich getötet wurde. Es kam noch schlimmer, diese Gruppe die ihn umbrachte, brieten seine Leiche über einem Feuer und aasen diese ohne weiteres.

Dies machten sie offensichtlich auch mit anderen wie ich herausstellte und ich erschrak dabei umso böser aus meiner bisherigen Gleichgültigkeit. Mir wurde nun plötzlich voll bewusst, dass dies kein Spiel mehr ist sondern schreckliche Verbrechen vor mir geschahen.

Ich eilte nachhause und nahm als Beweis einen Knochen mit, dessen ich zuerst der Polizei brachte.

Diese nahmen den Beweis dankend entgegen aber hatten es nicht besonders eilig die Verbrecher zu fassen.

Mir war klar, dass ich bislang selbst zu dieser Verbrechergruppe gehörte und sie mich darum akzeptierten, da ich bis zur Tat, nichts gegen sie hatte und nichts gegen sie unternahm, da ich die Mordandrohung nur als Spiel und als keinen wirklich Ernst betrachtete.

Ich flüchtete darum auf unwegsamem Wegen nach Hause, in der Hoffnung sie würden mich als Verräter nicht herausfinden wo ich wohne.

Das Haus in dem ich in diesem Traum wohnte war ganz anders und die Mitbewohner waren auch unbekannte. Darum hatte ich selbst ein grosses Misstrauen zu denn Mitbewohner erhalten und meinte mich nur in der eigenen Wohnung sicher.

Ich erreichte nicht mal meine Wohnung, als die Verbrecherguppen schon kamen. So musste ich fliehen und wie in solchen Träumen üblich ist, flog ich ihnen einfach davon. Meine Flughöhe war aber nicht hoch, so dass jemand den ich sogar gut kannte, mit einem Gewehr auf mich schoss.

Als Geschosse mich trafen, machten sie mir nichts aus und ich vermochte sie sogar umzulenken, so dass sie Zerstörung bei den Schützen selbst verursachten.

Die Verfolgung ging gnadenlos weiter und mir war immer bewusst, dass sie mit mir genauso verfahren werden wie mit den anderen, wenn sie mich erst mal gefasst haben. Kurz bevor ich in ihren Fängen geriet, kam dann endlich die Polizei mit einem Grossaufgebot und brachten für mich das befreiende Ende.

Es wird eine Zeit sein wo man das Recht mit dem Abschaum vertauscht. Wer dagegen ist und für das Recht und Gerechtigkeit sich noch einsetzen will, der muss mit Verfolgung und Tod rechnen.

Jeder Zeuge ist verantwortlich, dass das Recht über das Unrecht siegt und nicht umgekehrt und somit als Zeuge für die Wahrheit und Gerechtigkeit kämpft.

Für mich als Zeuge wahr klar, das ich dieses Verbrechen der Polizei melden muss. Ich hatte noch vertrauen in die Polizei und nahm um der Gerechtigkeitswillen, Verfolgung und Todesgefahr in Kauf.

Wie es sich herausstellte bewahrte mich immer etwas übernatürliches, so dass meine Verfolger mich nicht fassen konnten.

Wenn die Polizei nicht Einsatzfähig ist wie ich die Situation auch hatte, als diese einfach nicht kamen, so das die Verfolger bis zu mir nach Zuhause vorstossen konnten, so verhielt ich mich trotzdem nicht weiter neutral und gleichgültig, sondern wich ihnen aus mit der klaren Abneigung zu ihren Verbrechen.

Ich mag mich erinnern, wie ich zu einem der Verfolger zurief; das ihre Verbrechen der weg Hölle zur Hölle ist, wie dass sie die Taten und Gesetze der Hölle befolgen und ausleben. Diese Worte machten einige nachdenklich während andere es gar nicht glaubten.

Natürlich wird die Gruppe der bösen gesinnten Menschen grösser sein, die sich mit Gewalt und abscheulichen Dinge untereinander imponieren. Es ist zwar eine Minderheit die diese führenden Chaoten ausmacht, aber es ist eine grosse Menge die ihnen nachfolgen, gleichziehen, mithelfen oder einfach nicht getrauen, sich von ihnen abzulösen. Wer will schon sein Leben riskieren, wenn er zur Zielscheibe werden könnte?

### **Das eigene Leben nicht für die Wahrheit und Gerechtigkeit riskieren?**

Betrachten wir die langfristigen Konsequenzen, so ist es doch so, dass jeder ein unendliches schwereres Risiko eingeht, der gleichgültig bis aktiv mit den Verbrechern gleichzieht. Jedem ist die Hölle gewiss, der das Böse und dunkel mehr liebt als das gerechte Licht! Wenn wir Gott im Himmel fürchten lernen, so müsste jedem klar sein das Verbrecher nie siegen und gewinnen dürfen, sondern plötzlich vernichtend in der Hölle landen werden.

Die Gerechtigkeit wird zuletzt siegreich siegen, wie das Licht die Dunkelheit durchdringt und nicht umgekehrt. Wer dies nicht glaubt, der hat den Ernst noch nicht erkannt.